

Jahresbericht des Präsidenten, Clubjahr 2022/2023

Luzern, im Mai 2023



Nach den Pandemie Jahren schauen wir nun endlich auf ein Clubjahr zurück, welches wir mit einer normalen Agenda durchführen konnten. Wir konnten somit auch unsere Vereinsanlässe, wie z.B. den Pilatus Cup (Swiss Cup) und das Schaulaufen zum Saisonende, problemlos durchführen.

Somit konnten alle unsere Läuferinnen und Läufer bei Patrick Addeo, Anna Dubova, Ingrid Scherrer, Sandra Reichmann, Christine Haas und Oleksandr Artyshenko sowie bei zugezogenen Spezialisten (Choreographie, Ballett o.ä.) trainieren.

Dafür waren die externen Eisfelder, bei denen wir Showblocks bestreiten durften in früheren Jahren, Mangelware. Aufgrund der Energieknappheit fand in vorausseilendem Gehorsam das „Life on Ice“ vor dem KKL gar nicht statt, das Schlittschuhfeld vor der Mall of Switzerland war aus Plastik. Dies ist für Eiskunstlauf völlig ungeeignet.

Im November fand wieder zum angestammten Zeitpunkt die Eistanz-Matinée statt, welche sich grossem Zuspruch erfreuen durfte und Gäste aus dem In- und Ausland anlockte.

Die finanzielle Situation des EKL ist zwar nach wie vor stabil, dies aber aufgrund der geschaffenen Reserven. Einerseits stiegen zwar die Einkünfte aus den Mitgliedbeiträgen und den Eisbenutzung, aber auch die Kosten stiegen durch erhöhten Eisbedarf. Durch etwas weniger Mitglieder als während der Pandemie (welche bei uns zu Ausreissern nach oben führte!), haben sich die Beiträge wieder auf das langjährige Mittel eingependelt. Die öffentliche Hand (Jugendsportförderung Stadt Luzern, SwissLos Gelder des Kantons Luzern sowie J&S Gelder des Bundes) macht ca. 50% unserer Einnahmen aus. Die restlichen Einnahmen stammen aus Mitgliederbeiträgen (hauptsächlich aus der Eislaufschule) und den Patches. Der Hauptposten der Ausgaben sind wie erwähnt die steigenden Eiskosten. Diese werden nach wie vor von der öffentlichen Hand direkt via Eiszentrum für die Vereine auf ca. die Hälfte der Gestehungskosten reduziert! Es ist also letztlich klar, dass der EKL durch öffentliche Gelder und die selbst erwirtschafteten Mittel der Eislaufschule das Eis für die Leistungsläufer massiv vergünstigt.

Für das kommende Jahr wurde uns eine Eispreiserhöhung von 5% angekündigt, wie es der Vertrag erlaubt. Diese ist mit den massiv gestiegenen Energiepreisen auch begründet.

Ebenfalls nach wie vor haben wir nur ganz wenige Sponsoren.

Die Rechnung ist (noch) ausgeglichen, der EKL steht noch auf guten finanziellen Beinen. Doch der Vorstand macht sich deutliche Gedanken, wie wir den Verein finanziell in eine sichere Zukunft führen können. Langfristig werden wir uns Sponsoren suchen müssen. Dies ist in einer Randsportart schwierig. Uns fehlte auch immer der entsprechende personelle Support diesbezüglich. Da sind wir nach wie vor auf das Mittun der Mitgliederfamilien angewiesen!

Der Eislaufsport ist und bleibt jedoch teuer, der Präsident hat Einsitz im Verwaltungsrat des Regionalen Eiszentrums (REZ). Aktuell wird an der Mantelnutzung (z.B. Hotel/Geschäftshaus auf dem brach liegenden Parkplatz) mit Hochdruck gearbeitet, um zusätzliche Einnahmen zu generieren, welche das strukturelle Defizit des REZ künftig decken. Diese sollen die dauernden Zuschüsse der Stadt Luzern minimieren. Diesbezüglich

konnte der Presse entnommen werden, dass nun ein Unternehmer gefunden wurde, welcher nun Baurechtszins an die Stadt bezahlt, welches dann zum Grossteil dem REZ zugute kommt.

Im Verband Zentralschweizer Eislaufvereine (VZE) darf der Schreibende nach wie vor das Präsidium führen. Die Fusion mit dem Eislauf Verband Bern-Mittelland (EVBN) ist aufgegleist und soll kommenden Sommer/Herbst vollzogen werden.

Sowohl im Eistanz wie auch im Kunstlauf wurde fleissig trainiert. Die Eistänzerinnen und Eistänzer trainieren seit vielen Jahren ohne Trainer, doch diese Saison feilte Ingrid Scherrer an unserer Technik. Selber konnte ich aber mit Gerda Schwindt, Ivanka Marti, Yvonne Egloff und unserem Ehrenmitglied Hanni Schärli trainieren. Den „Grazien des EKL“ möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für die langjährige Treue, das grosse Engagement und das „feu sacré“ für den Eislauf bedanken.

Neben Patrick Addeo, Anna Dubova und Ingrid Scherrer trainierte auch Sandra Reichmann, Oleksandr Artyshenko und Christine Haas in Gruppen und Privattrainings die Läuferinnen und Läufer, sowie zusammen mit motivierten Moniteurinnen in der Eislaufschule. Die Resultate (bestandene Tests, Meisterschaften) dürfen sich wiederum sehen lassen; wir haben nun deutlich mehr Läuferinnen, welche national starten dürfen! Herzlichen Dank und Gratulation allen Beteiligten! Für Details möchte ich an dieser Stelle an den Bericht der TL von Isabelle D'Angelo verweisen.

Isabelle hat sich übrigens neu in dieser Funktion und im Vorstand in sehr kurzer Zeit sehr gut in diese Aufgabe eingelebt und bereits sehr viel belegt.

Die zentrale Charge der technischen Leitung und Koordination der Eislaufschule besorgte neu Anna Dubova. Die Eislaufschule ist unser wirtschaftliches Standbein und äusserst wichtig. Danke Euch für Euren grossen Einsatz, welcher trotz widriger Umstände mit viel Flexibilität umgesetzt wurde!

Für die Erwachsenen und Hobbyläufer wurden wiederum Kurse organisiert. Auch diesen Frühling/Sommer werden diese nach einem Unterbruch nun im Sommereis fortgesetzt. Unter kundiger Anleitung unserer Trainerin Ingrid Scherrer sowie auch aller anderen Trainer wurden fleissig Grundschrte und Tanzelemente geübt.

Als Finanzchefin/Buchhalterin amtete dieses Jahr wiederum Cristina Sanchez. Sie wird bei ihrem tollen Einsatz vor allem bei „historischen“ Fragen durch unser Ehrenmitglied Rita Arnold, unterstützt. Herzlichen herzlichen Dank! Cristina wird das Amt der Finanzchefin nun abgeben und sich auf die Monitorenkoordination konzentrieren.

Neu betreute Amie Muntwyler unter anderem auch die Börse. Dies ist nach wie vor ein wichtiger Teilbereich des EKL. Er wird so bestehen bleiben, aber er ist nun im Wandel; auch hier hält (mindestens teilweise) die Digitalisierung Einzug. Hierbei war unser neuer Vizepräsident Stefan Vogel massgeblich mitbeteiligt. Mit enormem Einsatz auch bei Anlässen aber vor allem im „digitalen Hintergrund“ und auch im Kontakt mit diversen Aussenstellen hat er sich stark eingebracht.

Im Rechnungswesen und zugleich als Koordinatorinnen des Synchronized Skating (SYS) waren Christina Baumann und Sandra Grüter tätig. Das SYS Team wurde auch dieses Jahr von unserer Clubtrainerin Sandra Reichmann gecoacht. Mit grossem Engagement und sehr vielen guten Vorschlägen entwickelten Sandra und Tina das Rechnungswesen weiter. Denn

wir müssen sicher sein, dass das geschuldete Geld auch bezahlt wird! Danke Euch ganz herzlich für die vielen Stunden beim Versenden der Rechnungen und Kontrollieren der Zahlungen, sowie die äusserst konstruktive und geschätzte Mitarbeit im Vorstand. Leider wird Sandra Grüter nun aus zeitlichen Gründen den Vorstand verlassen, aber sie wird uns weiterhin im SYS erhalten bleiben. Das Rechnungswesen wird nun Tina allein besorgen, was nach der grossen Aufbauarbeit der letzten Jahre nun möglich ist.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle Mitglieder ermahnen, ihre Rechnungen bitte pünktlich zu bezahlen, um uns organisatorischen Aufwand zu ersparen. Mitgliederbeiträge und Jahrespatches sind bis Mitte August einzubezahlen!

Während der letzten Saison amtierte Martina Molinari als Aktuarin. Auch sie verlässt nun den Vorstand, wir danken ihr für die geleistete Arbeit.

Ein herzlicher Dank gehört dem Kollektiv des Gesamtvorstandes. Es gab viele Diskussionen, es gab viel zu tun. Die neuen Mitglieder konnten sich gut und sehr konstruktiv einbringen.

Wie erwähnt, sind nun Abgänge zu verzeichnen (Martina Molinari, Sandra Grüter), welche wir aber kompensieren können. Wir sind überzeugt, dass mit der neuen Kandidatin und den neuen Kandidaten unser Vorstand gut aufgestellt ist.

Dieses Jahr steht die komplette Neuwahl des Vorstandes an, respektive inkludiert sie die vorgeschlagene Wiederwahl von sechs bisherigen Vorstandsmitgliedern.

Bedanken möchte ich mich nun aber auch bei allen Mitgliedern. Nur so waren Grossanlässe wie der Pilatus Cup und unser Schaulaufen überhaupt möglich. Ohne Gratis-Effort von vielen Leuten wären solche Anlässe nicht finanzierbar. Aktuell sind sie bereits defizitär. Bei einem Schaulaufen ist dies klar und so budgetiert, beim Pilatus Cup nicht. Hier sind aber bereits diverse Bestrebungen im Gang, damit dieser unverzichtbare Anlass auch weiter durchgeführt werden kann.

Leider hatten wir im Verlauf der vergangenen Saison eine Anklage von Swiss Sports Integrity (SSI) zu beklagen. Dem EKL wurden diesbezüglich Missstände vorgeworfen. Das Verfahren ist noch am Laufen, weshalb hier und an der GV aus rechtlichen Gründen nicht weiter darauf eingegangen werden kann. Sicher ist eins, es war ein grosser Aufwand und eine Belastungsprobe für den Vorstand. Die Zusammenarbeit vorstandsintern war äusserst speditiv und konstruktiv – vielen Dank allen Beteiligten.

Doch erst: Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie persönlich an die GV. Diese bietet v.a. auch beim offerierten Apéro riche Raum für gegenseitigen Austausch.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung – bitte melden Sie sich aber unbedingt an, damit wir genügend Platz und Verpflegung bereitstellen können!

In dem Sinne freue ich mich auf eine neue erfolgreiche, gesunde Saison 2023/4!

Herzliche Grüsse



Dr. Daniel Eichenberger
Präsident Eisklub Luzern (EKL)